

Leipziger Meisterschule für das graphische Gewerbe

Als Leistungsprobe und Jahresgabe haben die Studierenden der Leipziger Meisterschule für das graphische Gewerbe auch in diesem Jahre einen Meisterschülerkalender*) geschaffen, der wie die bisherigen wieder ein kleines bibliophiles Kunstwerk darstellt. Das schon durch seinen geschmackvollen Einband anziehend und verlockend wirkende Büchlein ist in diesem Jahre ausschließlich dem Deutschen Buchmuseum in Leipzig gewidmet, das wohl einzigartig auf der Welt dasteht. Beginnend mit einem vorbildlich gesetzten und in drei Farben gedruckten Kalender ist der erste Textabschnitt des Kalenders den Schaufstellungen des Museums gewidmet. Alle die in ihm aufbewahrten Schriftdenkmäler werden von ihrer primitiven Vorstufe an bis zur höchsten Vollendung angeführt und zum Teil auch durch ausgezeichnete photographische Reproduktionen veranschaulicht. Ein zweiter Abschnitt berichtet von der Bibliothek und Blattsammlung des Museums, ein dritter ist dem Gründer der Museumsbibliothek, Heinrich Klemm, gewidmet. Der vierte Abschnitt bringt eine Darstellung der technischen Sammlungen des Deutschen Buehgewerbevereins. Den Schluß des Büchleins bildet eine Übersicht der reichhaltigen Sammlungen des Deutschen Buchmuseums, die im Neubau des Buehgewerbehauses bald auch in ihrer Gesamtheit der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden können.

So ist der diesjährige Meisterschülerkalender in seiner künstlerisch vorbildlichen Ausstattung und Ausführung wieder ein Beweis von der in der Leipziger Meisterschule geleisteten und immer wieder von neuem geförderten und gepflegten Arbeit. Wte.

Veranstaltungen der Gruppe Buchhandel

Sommerfest des Düsseldorfer Jungbuchhandels

Wieder einmal hatten sich die Düsseldorfer Buchhändler in dem altberühmten Malkasten ein Stelldichein gegeben, diesmal aber nicht zum Fachsimpeln — wer dabei erwischt wurde, bekam schwere Schelte —, sondern zu einem Fachtänzchen. So zahlreich waren die Chefs, auswärtigen Kollegen und Freunde der Einladung des Jungbuchhandels gefolgt, daß das Goethezimmer nicht mehr ausreichte und lange Tafeln frohgemuter »Schäfer« und »Schäferinnen« den großen Saal füllten. Denn so wollte es der genius loci — der Goethe des Leipziger Liederbuches und der — von Jungbuchhändlern anmutig gespielten — »Laune des Verliebten«! Kokomusik und Lieder umrankten in zeitgemäßem Stile das graziöse Spiel und der unermüdete Ludwig Pittmann sagte nicht zuviel, wenn er in seiner Begrüßung einen besonders schönen Abend versprach. Mit einer Polonaise in den einzig schönen Park begann der inoffizielle Teil — im Tanze zur Schrammelmusik zweier echter Malkastenzünger wirbelte es fort. Alles in allem hat der Düsseldorfer Jungbuchhandel bewiesen, daß er mit recht vielen Mäusen auf gutem Fuße steht und rheinischer Frohsinn nicht zu kurz bei ihm kommt. — r R —

Sonderfenster

Die Buchhandlung Julius Weise (Inhaber Paul Erpf) in der Fürstenstraße in Stuttgart hat in einem Sonderfenster eine Erinnerungsschau an den Kriegsausbruch hergerichtet. In dem Schaufenster, das stets von vielen Personen belagert ist, sind die Telegramme aus den letzten Julitagen des Jahres 1914, der Mobilisierungsbefehl, die ersten Siegestelegramme, Bilder württembergischer Truppenkommandeure, Aufnahmen vom Vormarsch und vieles andere ausgestellt. Besonderes Interesse erweckt die einzigartige Sammlung von Abzeichen der an der Sommeschlacht beteiligt gewesenen englischen Regimenter.

Reichsteuerzahlungen im Monat August 1939

5. Abführung der Lohnsteuer und Wehrsteuer für Lohnzahlungen in der Zeit vom 16. bis 31. Juli (bzw. vom 1. bis 31. Juli, wenn die für die Zeit vom 1. bis 15. Juli einbehaltene Lohnsteuer weniger als 200 RM betrug) und Abgabe der Lohnsteuer- und Wehrsteueranmeldungen für den Monat Juli.

*) Meisterschülerkalender 1939. Das Deutsche Buchmuseum. (Graphischer Bund E. V. Jungmannschaft Leipziger Meisterschüler.) 51 S. m. 11 Tafeln. Kl. 8° Pp.

5. Abführung der Bürgersteuer für Lohnzahlungen im Monat Juli.
10. Fälligkeit der von den Lohnsteuerpflichtigen durch Einhalten eines Lohnanteils zu erhebenden Bürgersteuer in Höhe von einem Zwölftel des auf der Steuerkarte angeforderten Bürgersteuerjahresbetrags, wenn der Arbeitslohn für einen Zeitraum von mehr als einer Woche gezahlt wird, bzw. von einem Vierundzwanzigstel des Jahresbetrags, wenn der Arbeitslohn für einen Zeitraum von nicht mehr als einer Woche gezahlt wird.
Entrichtung der Bürgersteuer, soweit sie durch Steuerbescheid oder durch zusätzlichen Steuerbescheid angefordert wird, in Höhe eines Viertels des Jahresbetrags.
10. Voranmeldung und Vorauszahlung der Umsatzsteuer für Monatszahler auf Grund der Umsätze des Monats Juli.
10. Vermögensteuerzahlung in Höhe von einem Viertel des Jahresbetrags.
10. Erste Hälfte der Aufbringungsumlage 1939.
14. Entrichtung der Werbeabgabe für Werbeeinnahmen im Monat Juli.
15. Zahlung der Gewerbeertragsteuer und Gewerkekaptalsteuer für das Vierteljahr Juli bis September 1939.
15. Grundsteuer für Monatszahler mit einem Zwölftel des Jahresbetrags, für Vierteljahreszahler mit einem Viertel des Jahresbetrags.
15. Lohnsummensteuer für den Monat Juli, soweit in der Gemeinde eine solche eingeführt ist.
- (20.) 21. Abführung der Lohnsteuer und Wehrsteuer für Lohnzahlungen in der Zeit vom 1. bis 15. August, wenn die Lohnsteuer mehr als 200 RM beträgt.
24. Fälligkeit der von den Lohnsteuerpflichtigen durch Einhalten eines Lohnanteils zu erhebenden Bürgersteuer in Höhe von einem Vierundzwanzigstel des auf der Steuerkarte angeforderten Bürgersteuerjahresbetrags, wenn der Arbeitslohn für nicht mehr als eine Woche gezahlt wird.

Verkehrsnachrichten

Postsendungen an Zivilbehörden usw. im Protektorat Böhmen und Mähren.

Bei der Einfuhr in das Protektorat Böhmen und Mähren sind Postsendungen aus dem Altreich, der Ostmark und den sudetendeutschen Gebieten an deutsche Zivilbehörden, an Dienststellen des Reichsarbeitsdienstes, der Polizei, der H und SA, sowie an deutsche Beamte, Angestellte und Angehörige der vorbezeichneten Behörden und Dienststellen von jeder Zollbehandlung befreit. In der Anschrift der Sendungen an Beamte usw. muß als Wohnung die Behörde oder Dienststelle des Empfängers angegeben sein. Zollinhaltsklärung, Exportvaluta-Erklärung und Statistischer Anmeldechein sind nicht mehr erforderlich. Paketen ist eine Auslandspaketkarte beizufügen.

Personalnachrichten

Todesnachrichten aus Wissenschaft, Literatur und Kunst

In Zollikon-Zürich verstarb im Alter von 82 Jahren der Psychiater Prof. Dr. Eugen Bleuler; in Berlin im Alter von 68 Jahren der Direktor des Deutschen Entomologischen Institutes der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft Dr. Walter Horn; in Reichenhall im 75. Lebensjahre der Direktor des Pippischen Landesarchives und der Pippischen Landesbibliothek Geh. Archivrat Dr. Hans Kiewning; in Fürth im Alter von 55 Jahren der Marburger Philosoph Prof. Dr. Dietrich Mahnke; in Hannover im Alter von 71 Jahren der Ordinarius für mechanische Technologie Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Alwin Nachtweh; in Berlin im 83. Lebensjahre der Anglist Prof. Dr. Gustav Schleich; in Jena im Alter von 57 Jahren der Chemiker Prof. Dr. Wilhelm Schneider; in Berlin im Alter von 83 Jahren der Botaniker Prof. Dr. Ottomar Schuchardt; in Versailles im Alter von 67 Jahren der Maler Henri Le Sidaner; in Cambridge im Alter von 60 Jahren der Historiker Prof. Harold Temperley; in Bad Wildungen im Alter von 77 Jahren der Direktor der Staatlichen Akademie für Kirchen- und Schulmusik Prof. Dr. Carl Zhiel; in Stuttgart im 55. Lebensjahre der Ordinarius für Fördertechnik und Baumaschinen Prof. Dr. Richard Woernle.

Hauptchriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbacher, Schöenberg. — Stellvert. d. Hauptchriftleiters: i. V. Curt Streubel, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herzfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Hörfernvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Werktischweg 26, Postfach 274/76. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-13. — D. M. VI. 39: 7750. Nur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!